

Johannes Hadus

**Miscellanea Mecklenburgica**

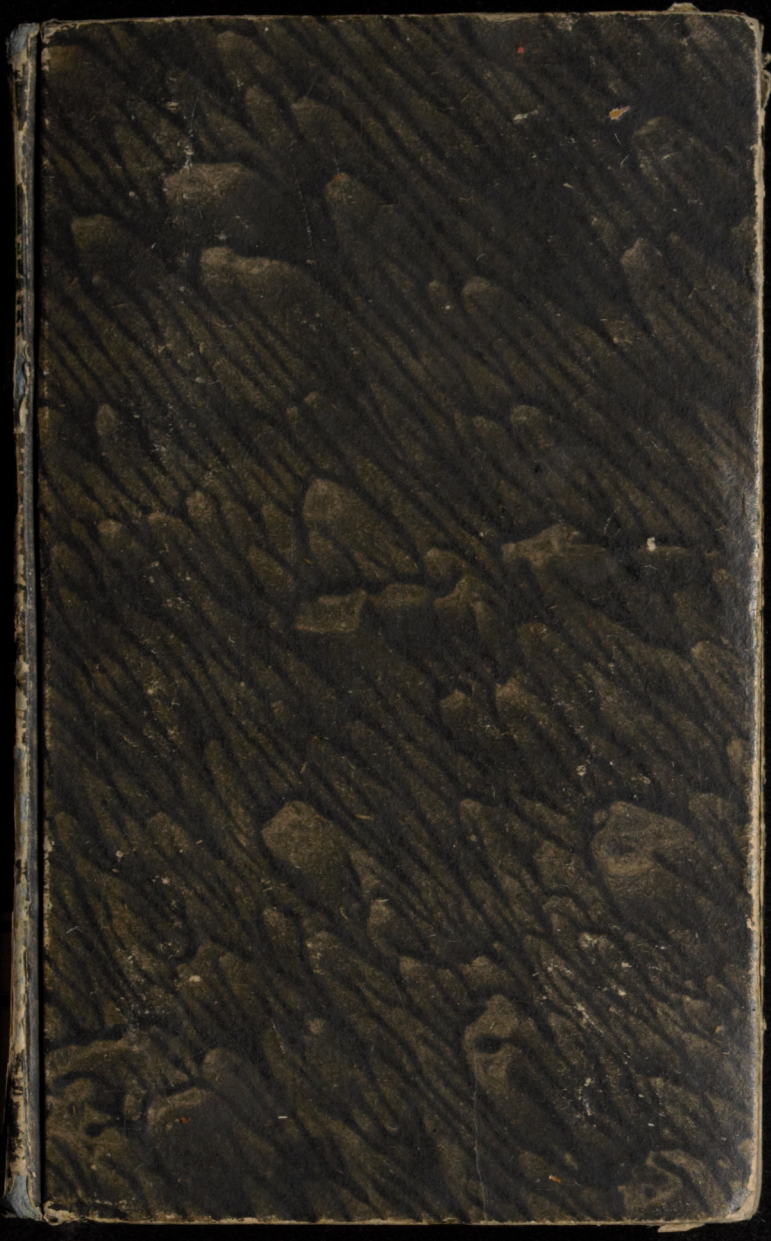
**7,[3],2 : Johannis Padi Camoene, Als eine niemahls gedruckte, aber viele artige  
die Mecklenburgische Universitet zu Rostock angehende Nachrichten  
enthaltende Schrift**

Rostock: Fritsch, 1732

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn577909673>

Band (Druck) Freier  Zugang





NB. sub infla. Thick folle.

N<sup>o</sup> 397.





Mecklenburgischer  
**SCRIBENTEN  
BIBLIOTHEQUE,**

Oder:  
CATALOGUS dererjenigen

Schriften,

Welche

Zur Erläuterung der HISTORIE  
einige Dienste thun können,

Anderer Ordnung;

Welcher angefüget

**JOHANNIS PADI  
CAMOENE,**

Als eine niemahls gedruckte, aber  
viele artige die Mecklenburgische Univer-  
sitet zu Rostock angehende Nach-  
richten enthaltende Schrift;

Als der

MISCELLANEORUM MECKLENBUR-  
GICORUM,

Siebendes Stück. *Shoppes d.*

---

ROSTOCK,

Zu bekommen in Fritschens Buchladen, 1732.

SECRETARIAT  
BIBLIOTHEQUE

CATA

HISTORIE

SECRETARIAT

JOHANNES BADI

CAMERACENSIS

LIBRARIUS

SECRETARIUS

SECRETARIUS

SECRETARIUS



## Beehrter Leser!

**D**ie versprochene Continuation der Mecklenburgischen Scribenten - Bibliothek stellt sich hiemit ein, und es bleibet bey voriger Abrede, daß man nicht alle erzehlete Stücke vor grosse Mecklenburgische Historien halten, sondern auch die kleinen hie und da etwas erläuternden Panegyricos, Leich- und andere Predigten, mit in die Reyhe nehmen müssen; Wiewohl, wer bescheiden ist, versteht solches ohnedem. Ich mache hiemit von neuen mich anheißig, noch die dritte Ordnung der Bibliothek zu communiciren, und wird sich darin eine gar sonderliche Sammlung, nebst

A 2

einigen



einigen Supplementis befinden. Ich wünschte fast, daß mein Vergnügen in dieser Sache nicht bestünde, doch vermuthete ich, wo jemand mich etwa meiner Person, und meinen sonderlich vielen Geschäften nach, kennet, so werde er nicht anders hievon urtheilen, als daß man mir mein Plaisir gerne gönne, und einige Obligation bezeüge, daß ich auch andere, die dergleichen zu schätzen wissen, zugleich mit mir divertiren wolle.

Das hiebey gefügte Wercklein des Padi habe ich in meiner Jugend, nebst andern Kleinigkeiten von einem alten schmutzigen Exemplar, abgeschrieben; So viel ich je erfahren, ist es nie gedruckt, wo ich mich darunter irre, so ist es etwas menschliches, besonders in historischen Wahrheiten; Ich habe es wehrt gehalten, daß es möchte bekannter werden, wer es mit mir davor hält, der lese es mit Vergnügen, wer es nichts nütze erkläret, der lese es sein Leb-Tage nicht mehr.

Rostock im Julio 1731.

AS ( o ) SE

**M.** ADAMI CHRIST. AGRICOLÆ,  
Silesii, Fürstl. Mecklenb. (Reformirten) Hof-  
Predigers, Leich-Predigt auf die Durchl. Fürstin, Frau ELI-  
SABETH, Herzogin zu Mecklenburg,  
gebohrne Land-Gräfin zu Hessen, des  
Durchl. Fürsten, Herrn JOH. ALBER-  
TI, Herzog zu Mecklenb. Fr. Gemahlin,  
Gustr. 1626. 4.

ANDR. GODOFR. AMMONII, *Rect. Schol.*  
*Gustrov.* Epicedium, Principi ANNÆ  
SOPHIÆ Duci Mecklenb. Viduæ Duc.  
Silesiæ, Lignicii &c. in publica panegy-  
ri carminice dictum d. 29 Mart. 1666  
& editum.

ANONYMI, Breviarium Diœcesis Sueri-  
nensis, Rostoch. 1529. in 8vo.

Ist eine mit alter so genandter Mön-  
chen-Schrift gedruckte Piece, deren Ent-  
halt zu seiner Zeit soll communiciret wer-  
den.

D. LUCÆ BACMEISTERI, Sen. Theo-  
logiæ Prof. & Superint. Rostoch.

Leichen-Predigt über den Durchl. Für-  
sten, Herrn SIGISMUNDUM AUGU-  
STUM, Herzog zu Mecklenburg, gehal-  
ten zu Schwerin, aus Apoc. VII. 1600  
in 4. Laut der Nachricht des Seel. Gra-  
pii in Evang. Rost. in Prooem. hat dieser  
Herr Backmeister gesammlet Historiam

Ecclesiae & Ministerii Rostoch. wobei  
das Manuscript in Archivo Rev. Mini-  
sterii verwahret.

D. LUC. BACMEISTERI, Luc. F. Supe-  
rint. des Gustr. und Rost. Crayses.

Encania, vel Renovalia Gustrovien-  
sia, d. i. Zwo Christliche Lehr- u. Denck- und  
Danck-Predigten, für die grosse Wohl-  
thaten Gottes, die er der Stadt und  
Christliche Gemeine zu Güstrow für 50  
Jahren, und bis daher erzeiget, ed. 619 in 4

Leichen-Predigt auf den Durchl. Für-  
sten, Herrn CAROLUM Herzog zu Meck-  
lenburg, gehalten zu Güstrow Anno 1610  
aus der Historie von Josaphat II. Paralip.  
XVII, 18-21. in 4.

Leichen-Predigt auf die Durchl. Fürst-  
in, Frau ANNAM, des Durchl. Fürsten  
und Herrn ULRICI, Herzog zu Mecklen-  
burg andere Frau Gemahlin, aus Jes  
XXVI, 20, 21

Leichen-Predigt auf den Durchl. Für-  
sten, Herrn ULRICUM, Herzog zu Meck-  
lenburg, aus den ganzen 61sten Psalm.

SAMUELIS BANSOVII, Rostoch. Phil. &  
J. U. D. & supremi Consistorii Würtem-  
berg Assess. Oratio Funebris, sacrae Me-  
moriae illustrissimi Princip. ac Domini,  
Dn. HULDERICI, Ducis Megapol. &  
reliq. in Academ. Tubing. praesentibus  
quinque Principibus, Octo Baronibus  
& c.

&c. publicè dicta, Tubingæque typis expressa, 1604 in 4.

M. HERM. BECKERI, Mathes. Prof. Rostoch. Past. Jacob. t. t. Acad. Rost. Rect. Programma quo memoriam Celsissimæ Principis ELEONORÆ, Filix natu maximæ Sereniss. Principis GUSTAVI ADOLPHI, Ducis Mecklenburg. d. 28. Mart. Anni 1672. Gustrovii Mausolæo credendæ, sanctè colendam indixit & intimavit, in 4.

MATTHIÆ JOH. de BEHR; Ob gleich das ganze Vaterland und wenigstens die, so in demselben etwas weiteres als der gemeine Mann verstehen, längst wissen, daß dieser berühmte Cavalier lange auf eine Ausarbeitung beflissen gewesen, welche der Mecklenburgischen Geschichte, und besonders der Historie des Adels ein grosses Licht verursachen könnte: So hat doch nicht leicht jemand mehr als eine General-Idee davon sich machen können, weil der Herr Autor den eigentlichen Titel seines Wercks nicht eben kund gemacht, bis daß 1729 in den sogenannten Mess. Catalogo folgende Rubric erschienen:

Rerum Mecklenburgicarum Libri VIII. quibus post brevem antiqui provincix sub Vandalis status expositionem, ea, quæ sub D. Carolo M. ejusque successoribus in hac provincia domi fo-

risque usque ad obitum Adolphi Friderici I. Ducis Mecklenburgici, gesta sunt. II. Volumina in folio.

Ob man nun gleich nachhero hat sagen wollen, daß ohn des Herrn von Behr Wissen dieses eingerückt, so ist doch niemand der nicht die Opinion von demselben hätte, daß er dergleichen Werck, binnen kurzen, vermöge seiner grossen Kundschafft und Belesenheit, lieffern könnte. Die Zeit wird mehr davon entdecken.

HENR. BILDERBECKII, Super. Suerin: Leich-Predigt auf den Durchl. Fürsten und Herrn, ADOLPHUM FRIDERICUM, Herzog zu Mecklenburg, gehalten den 29 Febr. 1659 zu Schwerin, aus Jes. XL. 6. 7. 8. gedr. Rostock 1660 in 4.

Schwerinische Denck-Predigt aus Amos VII, 4. 5. 6. wegen der grossen den 18 Jul. 1651 daselbst entstandenen Feuers-Brunst, Rostock 1652 in 4.

D. LAURENT. BODOCKII, Prof. Eloqv. zu Rostock, Rosa Varniaca, sive de Academia Rostochiensis Tra&. Rostoch. 1619 in 4.

Diese Schrift ist ein Stück der Historie des Academischen Jubilæi von 1619 und hat der Autor welcher ein Pohle von Geburt gewesen, wie dessen Leben im Gelehrten-Lexico zeuget, auf dieser Universität

fitat zu seiner Zeit sehr excelliret in den  
Studiis humanioribus.

Panegyricus in Sereniff. Principem  
Mecklenb. Dominum GUSTAVUM A.  
DOLPHUM, in ipso felicissimi Regimi-  
gis auspicio, nomine Universitatis di-  
ctus, *Rostoch. 1654 ed. in 4.*

D. JACOB. CARMON, Confil. Mecklenb.  
& Pand. Prof. Rostoch. Geburts- & Tage-  
Reden auf den Gottseel. Herzog FRID.  
WILHELM, wie auch jetzt regierenden  
Durchl. Landes-Herrn CAROLUM LE-  
OPOLDUM.

Es sind von diesen Reden, so viel ich weiß,  
keine bishero gedruckt; Dennoch habe ich  
dieselbe hieher erwehnen wollen, mit dem  
Wunsche, daß sie mögen zusammen ans Licht  
kommen; Denn wer die jedesmahligen  
Programmata und auserlesenen Themata  
beachtet, auch anbey weiß, wie viele aus-  
nehmende Kundschafft in des Vaterlandes  
Geschichten dieser Mann nebst der vollkom-  
menen Beredsamkeit besizet, der wird dar-  
nach ein billiges Verlangen haben; In-  
sonderheit da dazu nicht undeutliche Hof-  
nung gemachet worden, in der Bibliothe-  
ca Lubecensi Vol. I. allwo auch des  
Herrn Autoris Leben bis dahin entworfs-  
en.

Was indessen mir von seinen die Meck-  
lenburgische Historie erleuternden gedruck-

ten Reden bekannt worden, bestehet in folgenden Stücken :

Unterthänigste Trauer, Rede fürstlich end: Das gloriwürdige Andencken; gehalten 1714. zu Rostock in der St. Marien Kirche an dem Begräbniß, Tage Weyland Herzogs Friedrich Wilhelms, Gottseel. gedruckt in Fol.

Unterthänigste Glückwünschungs-Rede fürstellend/ den von dem Mecklenburgischen Greiff herstammenden und mit demselben hinwieder vereinigten Ruffischen Adler; gehalten an dem Geburts-Feste Ihro Hoheiten der Durchl. Gemahlin des jetzt-regierenden Herrn; Anno 1717 gedruckt in Fol.

ANDR. CELICHII, Superint. Gustrov. Leichen-Predigt über den Durchl. Fürsten und Herrn, JOHANNEM, (Joh Alb. Fil.) aus dem 101 Psalm, Anno 1592

M. MICH. CORDESII, Predigers zu St. Georg in Parchim. Chronicon Parchimense, oder historische Beschreibung der Stadt Parchim, im Herzogthum Mecklenburg. Rostock Anno 1670 in 8vo.

Es wäre zu wünschen, daß an allen etwas distinguirten Orten sich allmählig ein Liebhaber der speciellen Historie fände, der seinen übrigen Geschäften so viel entzöge, und durch besondere Nachrichten seines Orts, sowol zum Nuße, als zur Er-

fättis

sättigung der Curiositet etwas beytrüge.  
 Der sel. Herr Cordes hat seine Einrichtung  
 zwar nicht nach allen Regeln der Kunst ge-  
 macht, doch könnte er so ferne zum Muster  
 dienen. Das Leben des Autoris stehet zu  
 erwarten. Es ist auch diesem Werke bey-  
 gedruckt: *Job. Simonii Stemma*, Megapo-  
 litanum, anno 1605 antea luci exposi-  
 tum. Sonst ist allerdings von diesem  
 Cordesio merckwürdig seine Hoffgerichts-  
 Predigt, ex Jerem. XXII. 1-5. gehalten  
 bey der Introduction des Fürstl. Meck-  
 lenb. Land- und Hoff-Gerichts zu Parchim,  
 Anno 1667. *edit. Rostoch.* in 4. Er beschrei-  
 bet sonst die gar ansehnliche Introduction  
 auch in seinem erwehnten Chronico.

ANDR. CRACOVII, Past. Butzov. Homa-  
 gium s. Huldigungs-Predigt, wie die  
 Schwerinschen Stiffts-Stände den  
 Durchl. Prinzen, Herrn ULRICO, Erben  
 zu Norwegen, Herzogen zu Schleswig  
 Hollstein, den Huldigungs-Eyd leisteten,  
 aus 1 Reg. III. v. 4. seqq. Anno 1624.  
*Gustrov.* in 4.

D. GEORG. DETHARDINGII, Med. Prof.  
 Rostoch. & Acad. Senior. Disp. de Salu-  
 britate Aeris Rostochiensis, von der ge-  
 sunden Luft zu Rostock, Resp. Joh. Ger-  
 hard, Fridl. Megapol. in 4to. 1705

Man mag von dieser angenehmen  
 Schrift woll gestehen, daß sie zu denen ge-  
 höre,



hdee, deren Inhalt weit mehr lieffert, als die Rubric verspricht, weil insonderheit das dritte Cap. voller Historisch-Geographischer Anmerkungen ist, eben wie sie auch zur gelehrten Geschichte sehr vieles beyträgt. Würde der Herr Autor auch aus seinen gesammelten Schatz der Historiæ Patriæ etwas mehreres mittheilen, wäre die Hoffnung noch mehr erfüllet, und besonders würde er die wahren Kenner vergnügen, wenn er die Historiam Medicorum Academiae Rostoch. welche er gewiß genau gesammelt, edirete.

M. ZACHARIÆ DEUTSCH, Past. am H. Geist zu Rostock. Dank- und Glückwünsch-Predigt, wegen Errettung Rostocks, *ibid.* 1632. 4. Dergleichen Predigten finden sich auch unter Legdeo und Quistorpio.

NICOL. GIESENHAGEN, Fürstl. Meckl. Hoff-Predigers zu Grabow, Leichen-Predigt auf den Durchl. Fürsten und Herrn ULRICUM, Herz zu Mecklenburg. Anno 1603. in 4.

ZACH. GRAPPI, der H. Schrift D. und Prof. und Pred. zu St. Jacob. Evangelisches Rostock, oder kurzer Bericht von der Stadt Rostock Reformation und Belehrung zur Evangelisch-Lutherischen Lehre, als auch derselben Fortpflanzung, samt einer kurzen Rostockischen Kirchen-Historie

Historie in einer Tafel. Als auch eine Predigt, da anno 1703. die sehr schöne Spitze von der Kirchen zu S. Nicolai, durch einen Sturm herunter geleyet, und kurzer Beschreibung derselben.

Das Leben des seel. Autoris, eines Theologi von grossem Verdienste, und von weit grösseren, wenn er nicht viel zu früh verstorben, findet sich im gelehrten Lexico. D. PHIL. FRID. HANEN, Theol. und Hist. Prof. zu Kiel. Antiquitatum Ecclesiasticarum Mecklenburgensium Specimen primum, de Episcopis in his terris primitivis, pragmatice concinnatum. Resp. Joh. Joach. Duncker, Röbel. Mecklenb. 1721. in 4.

Des zur Historie gebohrnen Herrn Autoris glückseliges Schicksahl hat ihn aufer seinem Vaterlande placiret, sonst es bey diesem Specime primo nicht würde geblieben seyn; Doch er hat seine Feder zum Nutzen Mecklenburgs noch nicht niedergeleyet, und es ist mir sehr angenehm gewesen, aus seines Herrn Schwagers, des Herrn Lic. Hübners Catalogo Scriptorum Mecklenb. zu erfahren, daß ein Werck von Ihm zu hoffen, unter dem Titel: Merita Hamburgensium in conversionem Nationis Venedæ. Es hat derselbe auch Theil an denen Annalibus Literariis Mecklenb. von 1721. 1722 wie davon

davon zu seiner Zeit ein mehreres soll vor-  
kommen.

HELMOLDI, Priesters zu Bosow, im Bis-  
thum Lübeck, circa fin. Sec. XII. Chro-  
nicon Savorum, continuatum ab Ar-  
noldo Lubecensi & Anonymo Presbyte-  
ro Bremensi.

Es wird dieses Chronicon, dem billig  
ältermütterliche Ehre unter denen Histo-  
ricis dieser und benachbarter Lande gebüh-  
ret, mit wohlverdienten Lob & Sprüchen  
angeführet in der Hamburgischen Biblio-  
theca Historica Cent. I. art. 51. und es ist  
von dem Leben des Autoris auch etwas  
daselbst zu finden, doch nicht daß er erst  
Canonicus zu Bützow und der erste Bi-  
schoff zu Lübeck gewesen. Wie sehr sich  
sonst der Rector zu Flensburg, Joh. Mol-  
lerus, mit seiner Diatribe de Helmoldo  
ejusque Continuatoribus, welche auch  
à part zu haben, dadurch verdient ge-  
macht, ist besonders zu lesen in den Nov.  
Lit. Mar. Balth. de 1702. Mens. Aug.  
Es ist dieses Werck verschiedentlich mit  
grosser Bemühung gedruckt, und am al-  
lerlegten und vollständigsten hat sich ex-  
hibiret der Herr von Leibnitz, der seinen  
Tomis Scriptorum Brunsvicensium und  
Accessionibus Historicis dasselbe einver-  
leibet. Endlich wird niemand mißdeuten  
können, daß ich Helmoldum, nachdem ich  
mich

mich recht bedacht, in die Mecklenb. Scribenten-Bibliotheque gebracht, weil der Inhalt die Unumgänglichkeit bedeutet; Eben das Sentiment werde ich nun auch über den Krantzium und Chytræum annehmen.

**LANCIUS HOTTERUS**, Aut. Pseudonymicus, hat in Leipziger Meß-Catalogo Anno 1719. auf Kosten des Lübeckſchen Buchführers, Herrn Boeckmanns. heraus zu geben versprochen: *Scriptores Rerum Vandalicarum, qui Historiam Ducatum ac Provinciarum Megapolensium æque ac Pomeraniæ olim contexuerunt, ac Origines, incrementa & mutationes Regni Vandalici &c.* Tom. I. cum Præfatione Editoris.

**DAN. JANI**, Superintend. Güstrov. Leichen-Predigt bey der andern Beſetzung (Conf. supra Jos. Arndius) der Durchl. Fürstin und Frauen **ELEONORÆ MARLÆ**, Herz. zu Meckl. als Durchl. Fürsten und Herrn, **JOHANNIS ALBERTI**, H. z. M. Frau Wittwe gehalten in Güstrov, den 16. Sept. 1607. *ibid.* in 4.

**JOACH. JUNGCLAUS**, J. U. Doct. und Mecklenb. Hoff-Justiz- und Regierungs-Raths, Reformirter Religion. *Tractatus de Territorii Megapolitani divisione.*

**CHRISTOPH. FRID. KIENEN**, Lubec. Mecklenb. Raths Rostockische Feuers-Brunst,

Brunst, auf der Rostockischen hohen  
Schul öffentlich betbrant; *Rostock 1677*  
in 4.

Es hat der seel. Herr Autor welcher  
auch sonst andere wohlbeliebte deutsche  
Gedichte drucken lassen, damahls als Stu-  
diosus diese Rede in teutschen Versen ge-  
halten, nachdem durch ein öffentliches Pro-  
gramma der Derzeitige Prof. Poet. Joh.  
Wilh. Petersen dazu invitiret.

HANS HINR. KLUVERS, aus Nieder-  
Schildberg in Mecklenburg, Kayserl. No-  
tar. und Raths-Verwandten in Heiligen-  
hafen. Beschreibung des Herzogthums  
Mecklenburg, 1. II. und IIIter Theil, *Ham-  
burg 1728* in 8.

M. PETR. KOCHEN, Predigers in Schwe-  
rin. Lob- und Danck-Opffer, da der  
Durchl. Herzog CHRISTIAN LUDE-  
WIG, Herzog zu Mecklenburg ins 69ste  
Jahr getreten, ex Psalm LXI. 7. 8. 9.  
*Schwerin 1692* in 4.

D. ALB. JOACH. de KRAKEVITZ, Meck-  
lenb. Kirchen-Raths und Superint., auch  
Theol. Prof. jeko Pomm. General-Supe-  
rint. Vollständige Historische Nachricht  
von den zweyten Jubel-Fest der Evange-  
lisch-Lutherischen Kirchen in denen Meck-  
lenb. Herzogthümern, wie solches auf hohe  
Verordnung des Durchl. Regierenden  
Herrn CARL LEOPOLD, so wohl im  
ganzen

ganzen Lande als insonderheit in der Stadt  
und Universitet Rostock gefeyret worden.  
Rostock 1717 in 4.

In denen Cyprianischen Hilariis Evan-  
gelicis findet sich auch verschiedenes zu der  
Historie dieser Jubel-Feier in Mecklen-  
burg gehöriges, insonderheit sind daseibst  
die Emblemata der Ehren-Pforten und Il-  
luminationen, wie auch die gehaltene Red-  
den der Herren Professorum D. Petersen  
und D. Dethardings anzutreffen.

ALBERTI KRANTZII, Theol. und Jur.  
Doct. Prof. Rostoch. und hernach Deca-  
ni Capit. Hamb.  
Opera Historica.  
Saxonia.  
Vandalia.  
Metropolis.

Man hat diese Werke des altberühm-  
ten Krantzii alle hieher setzen wollen,  
weil sie die Mecklenburgische Geschichte  
grossen Theils betreffen. Die Editiones  
hat man nicht beygefüget, weil derselben  
Unterschiedliche, und weil davon so wohl,  
als dem Leben des Autoris Nachricht ge-  
nug befindlich in der Hamburger Biblio-  
thec. Historica Cent. 1. art. 1. & seqq.

M. BERNHARD LATOMI, Rect. zu Neu-  
Brandenburg in Mecklenb. und zu Gles-  
burg. Genealo-Chronicon Megapolita-  
num Manuscriptum.

B

Genea-

Genealogische Beschreibung oder  
Stamm-Linien derer Ritter und Edelleute  
des ganzen Mecklenb. Landes, Alt. Stets  
tin 1619 in 4.

Das erstere Werk reichte bis an 1610  
und ist bis daher noch von niemanden zum  
Druck befördert.

Das ander ist eigentlich nur der drit-  
te Theil, indem die beyden ersten ganz vera-  
lohren gegangen.

Breitere Recension und Lebens- Bes-  
chreibung dieses Latomi, der in den Ro-  
stockschen, Academischen, Membranen  
Steinmek genannt wird, trifft man an  
in der Hamb. Biblioth. Historica, Cent.  
III. art. 45. 46.

JO. LAUREMBERGII, Medic. Doct. &  
Poet. Prof. Rostoch. Panegyricus fortif-  
simo Heroi Dvo ULRICO, Duci Mega-  
politano publice dictus, *Rostochii* 1621  
in 4.

PETRI LAUREMBERGII, Med. Doct. &  
Poet. Prof. Rost. Oratio funebris in AN-  
NAM, Viduam Ulrici Ducis Mecklen-  
burg. hab. Gustrovii in templo Cathed-  
rali, Anno 1626. edit. in 4.

Es hat auch dieser D. Lauremberg Nr.  
100 Cent. II. seiner Accerræ Philologicæ  
unter dem Titel: Beschreibung der Stadt  
Rostock, was dazuy gehören kan, sein zu-  
sammen getragen.

JAC

JAC. TEB. LAUREMBERGII, Petr. F. Jcti  
Rostoch. Panegyricus in funere ADOL-  
PHI FRIDERICI, Ducis Merklenburgi-  
ci, *bab. 5 edit. 1658*

VALENTINI LEGDÆI, Thol. Doct. &  
Prof, Rostoch. *Zwo Rostock'sche Danck-  
Predigten, 1632 in 4.*

*Conf.* DEUTSCH und QVISTORP.

ULR. LEUMANNI, Superint. Suerin.  
Leich-Predigt auf den Durchl. Herzog  
FRIDERICUM, Anno 1688

So oft von denen Autoribus nichts  
erinnert, ist es ein Zeichen, das in dem Meck-  
lenburgischen Gelehrten-Lexico Nachricht  
von ihnen zu finden oder zugewarten.

THOM. LINDEMANNI, Jcti Rostoch.  
Parentale Manibus piis Divi UDALRI-  
CI, Episcopi Suerinensis, qui obiit 1623  
*edit. Rostoch. 1621 in 4.*

FRID. LINDENBROGII, Polyhist. Ham-  
burg. *Secul. XVII. medio. Chronicon  
Rostochiense, Lubec. 1611 in Fol.*

Die nicht genauere Nachricht haben,  
confundiren diesen Lindembrog gerne mit  
Lindenbergio von welchem in der ersten  
Ordnung.

GIESBERTI LONGOLII, Med. Doct. &  
Prof. Rostoch. *Scriptum de Restaura-  
tione Academiae Rostochiensis, prodit  
Rostoch. Anno 1544 typis Ludov. Dietz.  
sub tit, Studii Literarii publici in Aca-  
demia*

B 2

demia



demia Rostochienfi diligens & accurate Restauratio.

EILHARDI LUBINI, Theol. Doct. & Prof. Rostoch. Oratio in obitum Seren. CAROLI, Ducis Mecklenb. Episcopi Ratzeburgensis, Anno 1610

JOH. PET. de LUDEWIG, Jcti & Cancell. Acad. Halens. Diss. de Idolis Slavorum.

DAN. GEORG. MORHOFFII, Jur. D. und Prof. zu Rostock und Kiel. Panegyris genethlica Sereniss. Dn. GUSTAVO ADOLPHO, Duci Mecklenb. Anno 1660 d. 26 Febr. consecrata Carmine heroico. Programma præmisit D. Laur. Bodock, Eloqv. Prof. in *Fol. pl. 7*

HERM. MULLERI, Hoff. Pred. zu Grabow. Leich. Predigt auf den Durchl. Herzog zu Mecklenb. FRIEDERICH, gottsel. Ged. 1688. in *fol. Schwerin.*

MELCH. NEBEL, Descriptio Germanica regionis Mecklenburgicæ. Von dieser Schrift muß ich gestehen, daß sie mir eine der unbekanntesten sey, und daß ich allein dieselbe dem Titel nach kennen gelernt, aus des Herrn Lochners Singular. Mecklenb.

THEOPHILI NEUBERGERI, Reformirten Hoff. Predigers zu Güstrow. Leich. Predigt auf die Durchl. Fürstin und Frau ELISABETH, Herzogin zu Mecklenb. des Durchl.

Durchl. Fürsten und Herrn JOH. ALBERTI, H. 3. Meckl. Frau Gem. h'in; Güstrow 1626. in 4.

JOACH. OTTONIS, Rect. Gymnas. Güstrov. Oratio Panegyrica de Fatis Güstrovii benignis sub Principibus suis, Occasione Successionis FRID. WILHELMI, Ducis gl. mem. Anno 1709. d. 9. Maji habita, & eod. anno Güstrovii edita.

Es hat diese Rede der seel. Herr Thomas seinen Analectis a pagina 217 wörtlich einverleibet.

SIM. PAULI, Theol. D. und Prof. zu Rostock. Oratio de *Johanne Theologo*, Duce Meclenburg. Oratio de Urbe Sverinensi.

JOH. MAURIT. POLTZII, Theol. D. und Past. zu S. Joh. in Rostock. Project einer kurzen Geschichte vom Anfang und Fortgang des Lutherthums in Meclenburg. in 4.

ERASMI PONTANI, erschreckliche Eroberung der Stadt Neu-Brandenburg, 1631 in 4.

D. JOH. QVISTORPII, Sen. Theol. Prof. & Superint. Rost. Jubel-Predigt aus Luc. VII. 1 - 6. gehalten, anno 1619 den 12 Nov. an welchem Tage die Univerſitet vor 200 Jahren fundiret.

Diese Predigt findet sich in denen Actis Jubilæis, sie ist aber auch nebst folgender

Einzugs-Predigt aus 2 Sam. XIX. 19 sqq. und einer Danck-Fest-Predigt, aus Jes. XIV, 3 - 8. besonders herausgegeben.

Predigt über den Einzug derer Durchl. Fürsten und Herrn, ADOLPHI FRIDERICI, und JOH. ALBERTI, Herzogen zu Mecklenburg in Rostock, 1632. in 4. Siehe Deutsch und Legdeus.

Manual-Protocoll, worinn Er für sich aufgezeichnet, was zu seinen Zeiten in der Kirchen und im Rostockschen Ministerio passiret; Vid. Grapii, Evang. Rostoch. Praefat. p. 12. 13.

D. JOH. NIC. QVISTORPII, Th. Prof. und Superint. zu Rostock. Memorabilia Academiae Rostochiensis, juxta seriem Rectorum Seculo XVIImo solenniter inauguratorum, enarrata, & Programmati in Fest. Nat. Christi Anno 1700 publicato, annexa.

MAURIT. RACHELII, Past. an der Pfarre Kirche zu Güstrow. Zwo Huldigungs-Predigten, anno 1605 und 1609 zu Güstrow gehalten, aus dem 20sten und 101. Psalm.

D. CHRISTOPH. REDECKER, Prof. Juris und hernächst Bürger-Meister zu Rostock. Annales Mecklenburgenses, II. Volumine in fol. Es gedencket dieser Collectaneorum der Herr Doctor Aepinus, oder Herr Rollius in seiner disput. de Meritis West-

Westphalorum in Acad. Rostochiensem,  
und von dannen haben ohn Zweifel die  
Nachricht, der Herr Lochner und Herr  
Hubner, welche derselben auch gedencken.  
JOH. RHUELI, Gustr. Reform. Hoff-Pred-  
igers. Leichen-Predigt auf den Durchl.  
Fürsten und Herrn, CAROLUM HENRI-  
CUM, Erb-Prinzen zu Mecklenburg.

M. REMBERTI SANDHAGEN, Past. zu St.  
Nic. in Rostock. Bestraffte Haushal-  
tung der Stadt Rostock, oder Predigt  
aus dem Evang. Domin. IX. p. Trin-  
den 14 Aug. wegen der am 11ten ejusd.  
daselbst angegangenen entsetzliche Feuers-  
Brunst, gehalten. Rost. in 4.

M. PETRI SASSEN, Log. Prof. Rostoch.  
Orat. Secularis, de Civitate Rhodopo-  
litana, sive Rostochiensis.

Ist mit inseriret denen Actis Jubilæi  
Acad. Rostoch. von 1619.

M. JOACH. SCHROEDERS, Past. zu S. Joh.  
in Rostock. Wahrhaftte Feuers-Rela-  
tion des Landes Mecklenburg und der  
Stadt Rostock. 1667

Gewisse Sturm- und Wasser-Schaden-  
Relation der Stadt Rostock. 1667.

JOACH. SCHROEDERS, Præpos. Synod.  
Darg. Neuencald. hernach Superint. zu  
Güstrow. Neuenkaldischer Jammer,  
Rostock. 1676. 8.

Ist eine umständliche Erzählung der  
Drang

Drangsalen, welche das Städtlein Neuenkalden durch Krieg und Brand, anno 1675. und 76 erlitten.

HELMUTH JOACH. SIGGELKOWEN,  
Past. zu Vicheln und Rubow. Fata Me-  
clenburgica fausta, i. e. Gutes Glück  
dem Lande Mecklenburg gesaget, in einer  
an dem ausgeschriebenen Danck- und  
Beht-Tage, auf den 10 Febr. 1697. we-  
gen wieder vereinigter Lande, unter der  
Regierung des Durchl. Fürsten und Herrn,  
FRIDERICI WILHELMI, Herzogen zu  
Mecklenburg gehaltenen Predigt, aus  
Luc. I. 49. 50. Wismar. 1701. in fol.

M. WILH. SNABELII, Eschwega-Haffi,  
Reformirten-Hoff-Predigers zu Güstrow.  
Zwey Hochzeit-Predigten auf den Durchl.  
Fürsten FRANC. ALBERTUM, Herzogen  
zu Sachsen, und die Durchl. Princesse,  
CHRISTINA MARGARETHA, Herz-  
zu Mecklenb., gehalten zu Güstrow, die  
erste am Tage der Copulation, die andere  
am Tage der Einsegnung, in 4.

AZARIAE STURTZII, Prof. Hist. Rostoch.  
Oratio funebris de Vita MARGARE-  
THÆ ELISABETHÆ, Duc. Mecklenb.  
Rost. 1617. 4.

Oratio Jubilææ in Jub. Acad. Rostoch.  
1619. Ist mit in denen Actis.

JOH.

JOH. SUKOWEN, Past. und Præpos. zu  
Sterneberg. Am ersten Advents, Sonn-  
tage, Anno 1708 gehaltene Predigt, unter  
dem Titel: Die von ihrem himml. schein  
König Friederich geistl. und himmlischer  
Weise heimgeführte Königin Sophia,  
nach Veranlassung der Könialichen Heim-  
führung, welche Seine Majestät der Al-  
lerdurchl. Großmächtigste König FRIE-  
DERICH, in Preussen . . . mit Dero  
allerhöchst geliebtesten Gemadlin der auch  
Allerdurchl. Großmacht. Königin SO-  
PHIA LOVISA, gebührner Herzogin zu  
Mecklenburg am 27 Novemb. 1708 voll-  
zogen, gehalten in Sternberg aus dem or-  
dentlichen Evangelio, Rost. 1709 in Fol.

JOH SUSEMIHLEN, Dom. Predigers in  
Schwerin. Schwerinischer Denck. Tag,  
oder Predigt aus Psalm XI. 7. 8. wegen der  
grossen Feuers. Brunst daselbst, den 18  
Juli 1651. Rostock 1652 in 4

D. PAULI TARNOVII, Theol. Prof. Rost.  
Panegyricus Academiae Rostochiensis  
Jubilæofacer. Anno 1619. Ist den Actis  
Jubilæi einverleibet.

Gustaph Thelen, Kirchen. Oeconomi zu  
Güstrow. Fünffhundert. jähriges Alter  
der Hoch. Fürstl. Dom. Kirchen zu St.  
Cæcilien in Güstrow, oder Nachricht,

was von Zeit ihrer Fundation 1226 bis  
1726 zu Zeiten des Capittels und folgen-  
den Rev. Ministerii dabey vorgekommen.  
Rostock 1726. in 4

Es verdienet die Bemühung des Herrn  
Oeconomi Thielen viele Hochachtung,  
angesehen die Schrift voller merckwürdi-  
gen Nachrichten zur Erläuterung der Meck-  
lenburg-Güstraischem Historie, und neh-  
me ich mir die Freyheit derselben hinzn zu  
fügen, dasjenige, was unter Luca Back-  
meistern in diesem Stück der Miscellane-  
orum beygebracht; So halte ich auch  
merckwürdig das Hoch. Fürstl. Befehl,  
welches Anno 1667 ausgegangen, darin  
befohlen wird, das Ehren-Gedächtniß der  
Dom. Kirche allenthalben im Güstrai-  
schen Antheil zu feyern. Meine Nach-  
richten enthalten folgendes:

Von Gottes Gnaden Gustaph  
Adolph, Herzog zu Mecklenburg  
Unsern gnädigsten Gruf; zuvor 2c. Wohl-  
würdiger, wir haben ob Eurem abgestat-  
teten Bericht gnädigst vernommen, was  
gestalt den 8. Jan. 1568 in der Dom. Kir-  
chen allhie, nachdem sie vorher restauriret,  
nach geschehener Reformation, Gottes  
Wort zum ersten mahl lauter und rein ge-  
prediget, und die Heil. Sacramenta nach  
Chri

Christi Befehl und Einsetzung sind administriret worden; Wann dann billig dem Allerhöchstem für solche grosse Güte und Barmherzigkeit, die er uns durch Ausbreitung und Erhaltung seines Göttlichen und allein seligmachenden Wortes erzeiget hat, öffentlich zu dancken, und darbenebenst herkönniglich anzuruffen ist, daß er uns und unsere Nachkommen dabey ferner erhalten wolle: Als verordnen wir hiemit gnädigst, daß wegen solcher grossen Wohlthat Gottes, insonderheit weil diese hiesige Dom-Kirche Prima Cathedra Unsers Herzogthums ist, den 5. Januar. des durch Göttliche Verleihung herannahenden 1668 Jahres, ein öffentliches Danck-Fest in der Dom-Kirchenn allhie gehalten, und Gott mit Predigen, Singen und Beten gelobet, und gepreiset werde, und werdet ihr dessen Behuff, und zu mehrer Ausbreitung solcher Wohltaten Gottes, die Verfügung stellen, daß vors erste dieses Danck-Fest den Sonntag vorher allhie, und in allen Kirchen unter Eurer Güstrowischen Supeintendentz, von den Cankelln denunciiret und verkündiget, auf selbigem Tag allhier in der Psarr-Kirchen, und in allen andern Kirchen der Güstrowischen Supeintendentz das Te DEum laudamus gesungen werde. Habens Euch hie  
mit



mit gnädigst anfügen wollen. Datum in  
Unser Residenz Güstrow, den 14 Decemb.  
Anno 1667

Gustaph Adolph.

Unseren Superintendenti, Ern. DANIE-  
LI JANO, dieses ist demnach dem Clero  
Circuli Güstrovienf. Rostoch. folgender,  
massen kund gethan: En vobis Reveren-  
di &c. nostra gaudia, quæ cum Serenif-  
simo cordi sint, quæso, & Vobis pietatem  
probetis. DEUS perpetua hæc gaudia  
nobis jubeat, & JESUS Vobiscum ma-  
neat! Salvete in eo, & valete, ac has, ut  
propediem redeant, citissime alter ad  
alterum promoveatis videte. Güstrovii  
d. 23 Decemb. 1667

V. in Domino studiosissimus

DANIEL JANUS.

ANDR. TSCHERNINGII, Poet. Prof. Ro-  
stoch. Acclamatio ad Sereniss. Princi-  
pem, Dominum GUSTAVUM ADOL-  
PHUM, ex peregrinatione reducem,  
Anno 1653 Carmine heroico, in *Fol. edit.*

D. AUG. VARENII, Theol. Prof. Rostoch.  
Acta Rectoralia, quando Pax Religio-  
nis post obsignatum feliciter seculum  
primum Anno 1655 Panegyricis Orato-  
riis

riis & disputatoriis celebrabatur in Acad.  
Rostochienfi, *Edit.* 1656 in 4

Diese Schrift wird recensiret in dem  
Indice Scriptorum Variariorum, welchen  
der selige Herr D. Fecht dem Varenischen  
Commentario über den Propheten Isaiam  
vorgesehet.

JO. GEORG. WERNERS, Past. beyrn Kay-  
serl. freyen Stifft Gandersheim. Leichen-  
Predigt auf die Durchl. Fürstin und Frau  
CHRISTINA Herzogin zu Mecklenburg,  
Abbatissin des Stiffts Gandersheim, aus  
Psalm 73 v. 25, 26 sub tit. Die Christo  
Fürstliche Seelen-Ruhe, in Fol.

Hiernechst

\* \* \* \* \*

**S**ernerchste habe ich das in der  
 Vorrede erwehnte Werck-  
 lein des JOHANNIS PADI  
 anfügen wollen, weil es wol ver-  
 dienet den Untergange entrissen  
 zu werden. Wer der gute Mann  
 gewesen, bleibt noch unbekandt,  
 daß er aber im XVten Seculo  
 gelebet, erscheint sowol aus des-  
 sen Gelehrten denen er seine Ge-  
 dichte gewidmet, als auch die  
 Schreib=Art, indem er kein  $\alpha$   
 und dergleichen gebrauchet, item:  
 aus der alten Benennung, der  
 Plätze und Chargen, die lange  
 nicht mehr bekandt gewesen.  
 Vielleicht ist er ein zu Rostock  
 studirender gewesen, der nicht  
 viel zum Besten gehabt, weil seine  
 Carmina wol davon zeugen, in-  
 dem er so vielen Danck von Wohl-  
 thaten saget, und dadurch ad  
 plus dandum vermuthlich inviti-  
 ret.

VENE-

VENERABILISSIMO VIRO

BARTHOLDO  
MOLITORI,

Theologo doctissimo disertissimo  
f. D.

JOHANNES PADUS.

**C**ompositus rigidis sermo est præstan-  
tior armis  
Exuperat Martem flava Minerva fe-  
rum.

Edita syderei summo de vertice Regis  
Odit qui sumto flore creatus erat.  
Inspicit hæc belli quenam sit causa mo-  
vendi:

Ille ferit: quovis cumque furere ruit.  
Martius in patriam flammæ Catilina præ-  
ravit,

Palladius repulit consul ab urbe faves.  
Livius Hesperis non ullos traxit ab oris  
Martia quos potuit Roma movere nisi.  
Me tua Rostochium sapientia traxit in Ur-  
bem,

Quem toto libris spergitur ore tuis.  
Ante tuos vidi quam Te Bartholde libellos  
Qui faciunt fossis plurima lucra bonis,  
lu

In quibus ingenii lumen diffundis & artis  
 Ostendisque bono plurima digna viro.  
 Tu Clarium patrias numen deducis in  
 oras,

Virgineoque trahis ex Helicone Deas,  
 Lauriger in nostro Parnassus scanditur orbe,  
 Castalique patet te duce fontis aqua.  
 Te duce Palladius trutinat mea verba se-  
 natus,

Et facilis precibus annuit ipse meis.  
 Parva petam parvus, quamvis majora  
 petitis

Que dare de minimis ille vel ille potest.  
 Annua si nescis nostro condigna labore,  
 A bene conscriptis patribus era petam.  
 Ut mihi non tantum sed vobis vivere  
 possem,

Et vos versiculis condecorare meis.  
 Vos ego perpetuo decrevi dicere cantu,  
 Ardua que illustres tollere ad astra viros.  
 Nil opus esse meis dices fortasse Camenis,  
 Et sine me claros astra subire viros:  
 Verba refers foliis Cumane digna Sibylle,  
 Tangit enim celsos gloria vestra polos.  
 Sed Bartholde meam, si non piget, inspice  
 mentem,

Pignora que ingenii suscipe manca mei.  
 Debita supremus reddet tibi munera  
 princeps,

Princeps quo tota majus in orbe nihil,  
 Grecia

Grecia quem summum decantat doctæ  
Poëtam

Cum patrio nostram concinit ore fidem.

Ad Eundem dystichon.

Ordo tuum triplex cur semper nomen adorat?  
Quod tu tergeminis affluis usque bonis.

Humanissimo Viro, *Ramberto Hilsheimio*, illustri-  
strum Megapolitanorum Principum Medico  
& Consiliario Vigilantissimo, Ecclesiasticam  
Rostochii ad D. Petzi præfecturam in-  
eunti. *Ioh. Padus.*

Quod melius taceo quam te commendo pa-  
rumper,

Accedit tardo te mea Musa gradu.  
Nempe timet, numeris ne te conturbet  
ineptis,

Et faciat paucis tædia multa modis.

Ergo tuam timide conatur dicere laudem,  
Par etenim meritis non venit illa iuis.

Nam Medica celebri tu prestas arte Galeno  
Et Coo pariter Eumenioque seni.

Filius herbiferi tibi cedit Apollinis illa,  
Qui prius occisa Matre creatus erat.

Cumque suo magnus cedit tibi fratre Ma-  
chaon,

Quamvis Meoniis dictus uterque modis.  
Te melior non est, melius te nemo medetur,  
Inter quos Medicos tempora nostra ferunt.

C Non

( 54 )  
Non minus ex animo pellis quam corpore  
morbum

Efficitur totus te duce sanus homo.  
Strenuus es Pastor, curator strenuus idem,  
Magna tibi populi Magnaque cura DEI.  
Sancta regis sancti merito delubra Jacobi,  
Et primus tantum Pastor ovile tenes  
Gratia Principibus debetur maxima nostris,  
Quod te condigno constituere loco.  
Gratia sit Mariæ, summo sit gratia Christo,  
Quod constat, talem te meruisse statum.

*Eberhardo Dickmanno*, Philosopho & Decreto-  
rum Candidato candidissimo, Censorique  
Achademico vigilantissimo.

Ad tua confugio supplex suffragia Vates,  
Sicut ad equoreos navita sepe DEos  
Tu mihi ni dederis ventos in vela secundos,  
Jam mea sub mediis cymba periret aquis  
Te duce latrantes scille contemno catellos,  
Et dire rapidas sperno Charybdis aquas.  
Te duce sorbentes securus nagivo fyrtes,  
Nec timeo viridi condita saxa mari.  
Te duce currentes securus transeo fluctus,  
Syrenum dulces prætereoque sonos.  
Namque facit tua me - - præsentia tu-  
tum,

Teque ferente mihi nemo negabit opem,  
Ergo age socraticam Rector sic dirige clas-  
sem,

Augeat iut vestras 'nostra' carina' rates.  
Remi'

Remigis officio fungar fortasse periti  
 —Nemoque qui de me jure queratur ha-  
 bet.

Currere Castalias vobiscum sepe per undas  
 Constitui & tardos preterisse viros.

Non tamen irascat pugna si vincat in ista,  
 Si modo qui vincat Rostochianus erit.

Profuit interdum victoris gloria victo,  
 Nobilior victo si modo victor erat.

Sepe tulit stygias aliquis solamen ad um-  
 bras,

Occisus clari quod fuit arte viri,  
 Credibile est Priamum lacrimas sicasse ca-  
 dentes,

Hectoris ut claram comperit esse necem.  
 Non vite nostrum, sed erit certamen honoris,

In quo cum cecidit, nemo cruore madet.  
 Non opus hic clipeo, non est opus ense, nec

ullis

Cum quibus ad metam cursus agatur,  
 equis.

Est opus ingenii magis hic quam corporis  
 arte,

Quam Milo non dederit Polidamusque  
 mihi.

Quamvis hic clipeo fixus praestabat in uncto  
 lectibus & crebris frustra petitus erat.

Ille licet potuit currentem sistere currum,  
 Non tamen hic aliquam ferre valebit

opem.

C 2

Tu



Tu mihi si faveas, animo pedibusque valebo,  
Irimaque qui capiat premia dignus ero.

Ad Eundem.

Autumedon terris, gelidis & Typhis in undis,  
Pendet ab auspiciis currus & aura tuis.

Optimo Viro, *Egberto Herlemo*, Batavo doctis-  
simo, illustrium disciplinarum Magistro,  
Rostochianæ Censori Achademie dignis-  
simo disertissimoque.

Et mea perpetuam debet tibi Musa salutem  
Perpetuumque tui nominis esse decus.

Obligat hanc meritis tua munificentia multis,  
Que mihi non paucis enumerare licet.

Magnus es & magnas exposcunt magna Ca-  
menas,

Carmina sunt meritis nostra minora tuis.  
Dicere nec cenas nec prandia dicere possum,

Que mihi cum magnis ponis amice, viris.  
Hec referant alii mecum fortasse poëte,

Copia dicendi si mihi major erit.  
Tanta quidem sacros inter concordia vates,

Unius ut reliqui commoda damna fe-  
rant.

Sic multis vidi justam turgescere bilem,  
Cum fuit Hutteri fors miseranda mei.

Sic Mecenamem nemo non tollit honore,  
Qui semel Aonio proluit amne caput.

Te quoque non uno laudabunt, carmine  
plures,

Pluribus auxilio vatibus esse soles.

Quod

Quod miser Huttenus longum diffundit in  
evum,

Reddens pro multo carmina pauca cibo.  
Carmina pauca quidem, sed non inculta  
peregit,

Pauper erat quamvis, officiosus erat.  
Sic ego perpetuas tenni tibi carmine grates  
(Deserit officium nemo poëta suum)

Nunc ago, sed referam bona quam fortuna  
refulgat.

Si miseros unquam respicit illa viros.

*Ad Eundem Dystichon.*

Sic tibi celestis ponatur mensa poëte,  
Ut tua nunc vatem ponitur ante novum.

*Ad Eundem aliud.*

Cur recipis profugos toties Egberte poëtas?  
Quod vates cure vatibus esse solent.

*Ad Eundem.*

Non mihi Callione non est mihi pluris  
Apollo,

Quam favor Egberti consiliumque mei.

In illud celeberrimum Rostochii Gymnasium  
quod *Porta Coeli* vocatur.

Est modo Rostochii quadratis condita saxis,  
Magna domus certè, nec spaciofa parum.  
Portaque conspicui vocitatur lucida coeli,  
(Si nescis) ratio nominis ista fuit.

C 3

Hec

Hec domus in liquidum non paucos portat  
olympum,

Lucida præclaros mittit ad astra viros.

Vidi ego fidereum tangentes vertice celum.

Continuit pueros quos domus ista breves,

Hic fiunt homines, quos totus suspicit orbis,

Qui puer huc venit vir bene doctus abit.

Huc Batavi veniunt, veniunt huc sepe Bri-  
tanni,

Huc veniunt Galli, cum Phrifiisque Cati.

Non est tam vario Mithredatis ore locutus,

Quam vario celebris dissonat ore domus.

Dissonat ore domus, sed sensu consonat omni,

Conveniunt pueri, conveniuntque viri.

Illa viris nunquam non patet Porta duobus,

A manibus quorum clauditur atque patet.

Illas viris patet, quales tibi dicere tantum,

Non monstrare queam, ni mihi presto  
fores.

Et prior Herlemus patria de sorte Batavus,

Proxima post illam Staggius arma gerit,

Staggius in nostris vir non ignobilis oris,

Saxonicus patria, voce Latinus adest.

Maximus ingenio nec non & Maximus arte,

Dulci loquo totus ore facetus homo,

*Ad Eandem Portam Dyftichon.*

Quantò nobilior reliquis est Lucifer astris,

Est tanto reliquis clarior ista domus.

Ad

Ad *Herbordum Oldigum*, Canonicum Bremens.  
 Rostoch. Mag. Rostochio Bremam  
 abire parantem.

Nobilis est fateor quam tu discedis in ur-  
 bem,

Est opulenta fatis, nec spaciofa parum,  
 Flava Ceres illic & Cypria Diva moratur,  
 Sed minus est illic flava Minerva potens.  
 Que Dea Rostochium spretis migravit Athe-  
 nis,

Et veteri sedes condidit urbe novas.  
 Hanc sequitur magnus Musis comitatus  
 Apollo,

Adducit comites & Cytherea suas,  
 Ergo age consilio (si non piget) utere nostro,  
 Rostochiique mane, Rostochiique vale.

Hoc te non pauci mecum monuere Magistri;  
 Qui te vel magni numinis instar habent.  
 Vera loquor, verus qui sum tibi factus ami-  
 cus,

Me male discessus torquet amice tuus  
 Sed si certa tibi patriam discedere mens est;  
 Vade bonis avibus, numinibusque bonis.  
 Quod tibi cunque placet mihi non decet esse  
 molestum,

Sis ubicunque velis, dum meus esse velis.

In Gymnasium, quod *Medie Lune* dicunt,  
 & ejusd. Gymnasii Rectorem *Johannem*  
*Crispum*, exastichon.

Hic sua nec reparat nec ponit cornua Phebe,  
Dat sua per noctem lumina perque diem.

Hoc facit endimion, care conjunctus amice,  
Non finit hic Dominum luce carere suum.

Hic est Endimion Bremenfi natus in urbe,  
Rostochii qui bene saxa videt.

In Gymnasium quod *Arcem* vocant *Aquile* te-  
traftichon.

Hic avis est summi custos affixa tonantis,  
Sed gerit ad Dominum fulmina nulla  
suum

Pro rigido molles observat fulmine chartas,  
Intus Apollineos arguit esse viros,

In Gymnasium quod ad *Rubeum Leonem*  
vocant, Tetraftichon:

Hec est magnanimi facies animosa Leonis,  
Qualis ab Herculea dicitur iceta manu.  
Cerberream melius foret hic tamen esse figu-  
ram,

Qualis ab Herculea dicitur iceta manu.

In Gymnasium quod *Bursam* dicunt *Olavi*.

Hic quoque divini faciem quod cernis Olavi,  
Efficiunt Daci Suecigeneque boni.

Frigida Rostochium si quos Norvagia mittit,  
Rostochium missos excipit illa domus.

Ad

*Ad Juventutem, ut Rostochii studeat : non minus extemporalis, quam brevis elegia.*

Florida Rostochio florente gaude juvenus,  
 Hic est Actea quicquid in urbe fuit.  
 Hic sibi perpetuam Phebus cum Pallade sedem

Cumque suo posuit Calliopea choro.  
 Hic est Pythagoras: hic est Plato divus & ipse  
 Qui Sophiam celsi traxit ab arce poli.  
 Hic est Hippocrates hic est Avicenna, Galenus.  
 Hic est in precio quisque poeta suo.

Hic cum Virgilio divinus vivit Homerus,  
 Hic cum discipulo Phyliridesque suo est.  
 Hic est astrorum follers spectator Aratus,  
 Erudit hic multos Astrologia viros.

Quatuor hic fidei Doctores lumina nostræ,  
 Quosque vocat doctos pagina sancta viros.  
 Sunt quoque legales qui possunt solvere nodos,

Doctoresque boni, caussidicique boni.  
 Denique nil Latio nil Greco est orbe receptum,

Quod non Rostochii vidimus esse boni.  
 Huc Venus accedit tribus huc comitata deabus,

Quæ solet ingenium sepe movere bonum,  
 Vera canam, tu vera precor mihi crede carenti,

Et moveant animos carmina nostra tuos.  
 C s Efficat

Efficit interdum doctos Erycina poëtas,  
 Qualibet artifices reddit ab arte bonos.  
 Moveat ingenium Dea quam depinxit Apelli  
 Artifici doctam prestitit illa manum.  
 Nulla Tibulle tuas cecinisses carmine flamas  
 Ni Memefis magnus te tenuisset amor.  
 Cinthia ni lepidis vatem fecisset ocellis.  
 Vel dudum Stygias tota subisset aquas,  
 Cumque sua volucris latuisset Lesbia molli,  
 Ni dilecta tibi, docte Catulle foret.  
 Ah! frustra sacris aspirat Apollo poëtis,  
 Ni Venus aspiret, Arcitenensque puer,  
 Ergo age seu Veneris sequeris seu castra  
 Minerva,  
 Utraque (quod laudo) sic tibi diva placet.  
 Florida Rostochium moneo concede juventus  
 Dispeream, voti tu nisi compos eris.

*Dyftichon.*

Non erat antiquum Junoni carius Argos  
 Quam mihi Rostochii fama falusque mei.

Ad candidum *Lectorem*. Epigr. parvum :

Si mihi centeno loqueretur gutture Musa,  
 Et meus Aopias funderet hortus aquas  
 Non ego Rostochii laudes comprehendere verbis  
 Nec possem dignis omnia ferre modis.  
 Paucula de multis, veluti de fonte minutam  
 Si quis habet guttam, carmina lector habes.  
 Carmine lector habes tenero deducta Poëte,  
 Nobile Rostochium qua petit astra meum.  
 Ad

Ad certum & unum *Lectorem*

*Tetraſtichon.*

Exiguo cecini paucos ex tempore verſus  
 Carmina ſed longo tempore plura canam.  
 Progenies magni quamvis eſt clauda tonantis  
 Non tamen iccirco deſpicienda venit  
 Nam reficit caro ſublimia teſta parenti  
 Cœlicolis claras condidit illa domos  
 Ut mea ſubſidant alterno pignora crure  
 Non tamen omnino forſitan arte carent.

*Ad Eundem diſtichon.*

Tempore ſi Molitor natus meliore fuiſſes  
 Vel Plato vel Socrates Pythagorasque fores.

*Ad Eundem.*

Cur tua continuis calcantur limina plantis?  
 Quod bene doctrina conſilioque vaces.

*Ad Eundem.*

Cur tua tot doctis ornatur Menſa Magiſtris?  
 Quod bene concordant conveniuntque  
 pares.

Celeberrimi Nominis Viro *Nicolao Leoni*, Doctori  
 Canonum doctiſſimo Roſtochiano, Gym-  
 naſiarche digniſſimo, plurimam dicit

*Job. Padus* ſalutem:

Te volucris latum diffundit fama per orbem  
 Quo pedibus nunquam, nomine ſepe ve-  
 nis

Vivis Roſtochii, Romana vivis in urbe,  
 Nemp̄e potes multis unus in eſſe locis.

Vivis



Vivis ad Euphratem, gelidum quoque vivis  
ad Histrum,

Notis in Eois Hesperisque locis,  
Quo sua cunque patens extendit brachia re-  
rum

Oceanus nomen est ibi jure tuum.  
Nomine magnanimi merito tibi magna Leo-  
nis,

Nempe facis magno plurima digna viro.  
Divinam proprio qui sumtu construis edem,  
Et facis in templo plurima sacra tuo,  
Quod bonis in nostris nemo non predicat oris,

Aut potius toto nullus in orbe negat.  
Ardua te tollit Princeps Bugslavus ad astra,  
Ufus & eloquio consilioque tuo.

Vera loquor, verus tibi dudum factus amicus  
Si que de tanti Principis ore tuli.

Omnia Phocaici, dixit mihi numina montis  
Nicoleus nostra duxit ab urbe Leo.

Nunc mea pomeriis Achademia vilet in oris,  
Quæ quondam tanti floruit arte viri.

Quem frustra nostram toties revocamus in  
urbem,

Sepe tamen nobis sepe vocatus adest.

Qui Plato Rostochii non uno dicitur ore  
Exemplar Pylii dicitur esse senis.

Dixit & in gemitus solvit præcordia tantos  
Ut videas tantum nil simulare Ducem.

Nil simulare Ducem novi, sed pectore nasci  
Mellifluo dulcem qui fluit ore sonum.

Annua

Annua qui large dissolvit premia nobis,  
 Addens pro meritis munera pauca meis.  
 Munera reddebant, retinebant premia fures,  
 Utraque nam misero surripuere mihi,  
 Nota magis nulli domus est sua, quam mihi  
 furis,

Non tamen hos licuit notificare mihi  
 Est igitur parvo quondam gratissima Vati  
 Gripiswaldensis urbs odiosa mihi.  
 Hanc ego Cadmeo gemebundus more re-  
 linquo,

Duraque in invisum transfero fata locum.  
 Et profugus vestram (quod nondum penitet)  
 urbem

Rostochium venio, Rostochiumque colo.  
 Sum novus at cunctis multo gratissimus ho-  
 spes,

Postmodo nec cuiquam (crede) molestus ero.  
 Est mihi consilium vestram celebrare pale-  
 stram

Incelebris quamvis exiguusque siem.  
 Est mihi consilium vestram formare juven-  
 tam,

Forma licet parvo fit mihi parva viro.  
 Sed nequeo juvenis puerili vivere lucro:  
 Est opus: auxilium fer Leo magne tuum.  
 Florida mercedem nobis Academia dignam  
 Effice constituat contribuatque precor.  
 Ni tibi sim tali semper pro munere gratus;  
 Gratia cum Phebo sit mihi nulla meo.

Dyfti.

Dyftichon ad *Eundem*.

Cur tua per totum penetrarunt nomina mun-  
dum?

Quod toto virtus orbe latere nequit.

*Ad Eundem.*

Ut Leo quadrupedas animosus despicit om-  
nes,

Sic tu fortunam despicias ipse Leo.

*Ad Eundem.*

Cur modo Rostochiam migravit Phebus in  
urbem?

Gymnafii regimen quod Leo noster habet.

*Ad Eundem.*

Alma licet plures producat terra Leones,  
At fimilis toto non erit orbe tui.

*Ad Eundem.*

Quam superat fragiles in cedua filva miricas,  
Tam superas alios nomine reque viros.

Clarissimo Philosophie ac Legum Doctore *Jo-*  
*anni Montano*, perstrenuo Rostochianæ Censo-  
ri Academie, viro non minus sapientia  
quam etate gravi, sal. dicit

*Jo. Padus plur.*

Mitto tibi nostram nec non commendo salu-  
tem,

Pendet ab auxilio nam mea vita tuo.

Pallidus equoreos sine remige navigo flu-  
tus

Te penes est clavus remigiumque ratis.

Tu

(47)  
Tu potes in tutum navim subducere por-  
tum,

Et res in lacera puppe levare meas.

Ergo age plene precor ventis da vela secun-  
dis,

Da clavo dextram remigioque tuam

Si pedibus solam firmis calcavero terram

Altera tu vite causa ferere mee.

Postea ceruleas nunquam fulcabo procellas;

Providus in ficco jure manebo solo.

Jure tuas grato vulgabo carmine laudes,

Et merito patrem te vocitabo meum.

Scis bene quid posco, fragilem quid dico ca-  
rinam

Quid mare, quid ventos, quid vada tuta  
voco.

Fac modo quod petii, nunquam (mihi crede)  
pigebit,

Si tangit mentem publica causa tuam.

Utilitas tenere moveat tua corda juvente,

Que venit in mores erudienda bonos,

Que venit in sacris prius instituenda Came-  
nis,

Quam discat reliquis illa vel ista libris.

Sanctus enim linguam vates animumque fi-  
gurat;

Sanctaque sincere semine mentis agit.

Nam solidum reliquas prestat fundamen ad  
artes,

Et facilem reddit quemlibet ille librum.

Fac

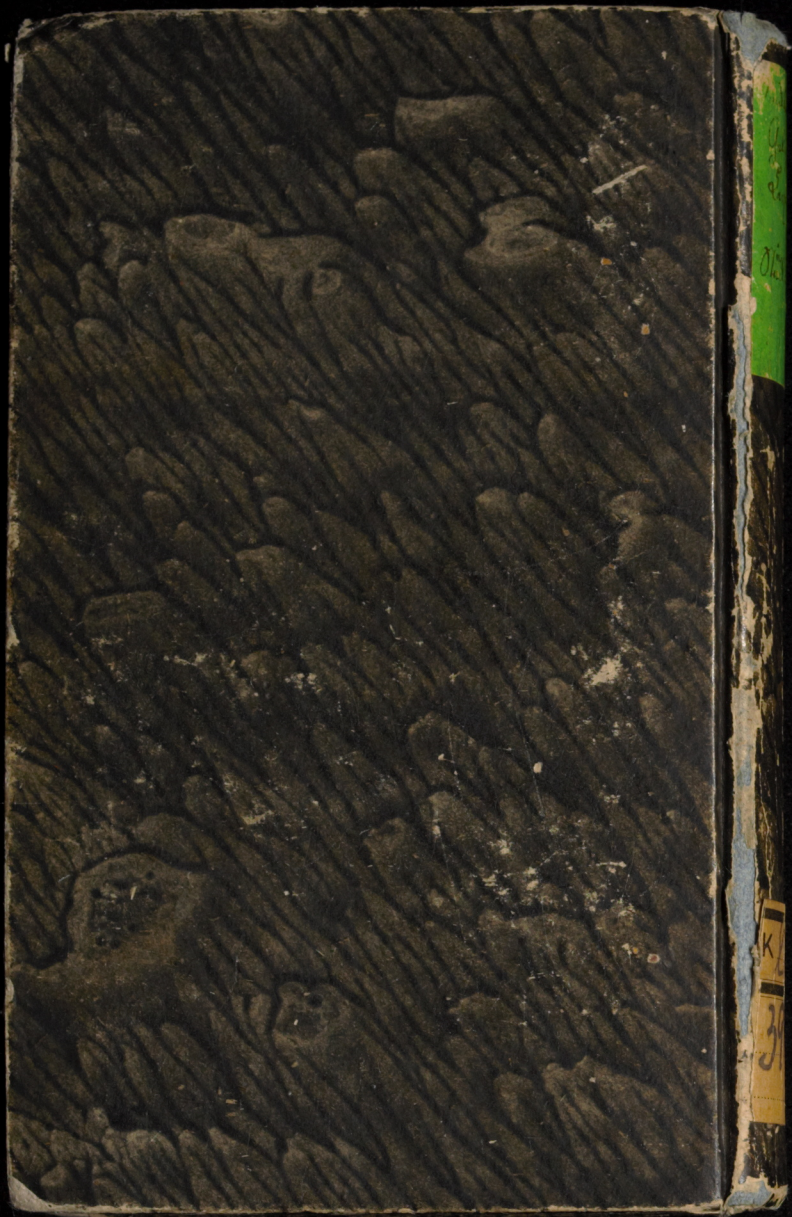
Fac precor Andini detur mihi lectio vatis,  
 Hec mihi pro precio sit facienda meo.  
 Da Montane mihi, quod forsan nemo ne-  
 gabit,  
 Da facilis voces in mea vota tuas,  
 Ne tua queso tuo defint suffragia seruo,  
 Cum retinet nostras curia vestra patres.  
 Non sine perpetua dabis utilitate quod opto,  
 (Parvula res multum commoditatis habet.)  
 Nam tibi fidereum tali pro munere celum  
 Optabunt juvenes cum puerisque senes.  
 Tempore plura canam tibi quam fortasse pla-  
 cebit,  
 Vindicet & famulum sanctus Apollo su-  
 um.

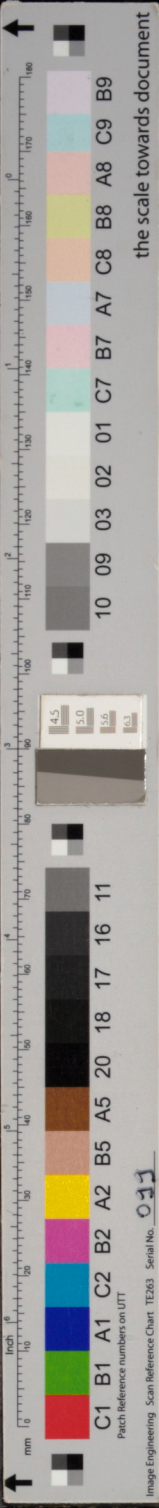
Ad *Eundem* Dyftichon.

Nulla meus faciam moveat tibi gaudia can-  
 tus,  
 Quidque melos nobis hoc tibi memor e-  
 rit.



28. Dez. 1953





nielem.  
in hunc Prophetam 664  
647. 651  
*Habichboystii* de Colosso

Disp. de LXX. Hebdo-  
quæ attingitur in Indi-  
anorum Fechtiano in  
ejus indicatis Aphorif-  
q.

e iisd. 651.  
Myriadum Angelorum)  
in Festum Michaëlis Ar-  
(non ut error typogra-

changelo contra Princi-  
pem ferente<sup>1</sup>, item eo-  
iuxta Ep. Judæ v. 9. su-  
ntendente) Ejusd. Pro-  
anno 704

Minores XII.  
nt. in eos omnes, Rost.  
Jo. Bened. Carpzovius  
admodum honorifica  
tione, uno volumine,  
mendos curavit. ita ut  
e ad Singulos horum  
mentarii Tarnoviani me-

In

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 031